

Was Regionalwert AGs leisten

*Über die Regionalwert AGs investieren Bürger*innen, Unternehmen und Organisationen in ihrer Region in Biobetriebe und fördern so eine regionale, ökologische und soziale Land- und Ernährungswirtschaft. Und es werden immer mehr.*

Von Stefan Gothe und Imme Zach

Vor 18 Jahren wurde in Freiburg die erste Regionalwert AG gegründet. Christian Hiß, Gärtnermeister und auf einem der ältesten Biohöfe in Baden-Württemberg aufgewachsen, hatte die Vision, eine neue Art des Wirtschaftens zu schaffen. Dabei steht eine nachhaltige, resiliente und bedarfsorientierte Versorgung der Menschen im Mittelpunkt. Dafür ist es wichtig, dass neben dem Anbau der Lebensmittel auch die Verarbeitung und Vermarktung in der Region erfolgen und ein regionaler Wertschöpfungsraum mit den Bürger*innen und den Betrieben entsteht.

lität und Biodiversität, erscheinen jedoch meist nicht in der betriebswirtschaftlichen Bilanz. Die aus diesem Aspekt heraus entwickelte Regionalwert-Leistungsberechnung¹ ist ein Online-Tool, das inzwischen von zahlreichen Bioerzeuger*innen sowie einzelnen Verarbeitungs- und Handelsunternehmen genutzt wird, um die Leistungen sichtbar zu machen und zu beziffern. Mit Neumarkter Lammsbräu hat sich ein Biunternehmen verpflichtet, ein Prozent seines Umsatzes aufzuwenden, um seinen Brauerste-Erzeuger*innen diese Leistungen zu vergüten.

Das Prinzip der Regionalwert AGs

Die Regionalwert AGs bieten als Bürgeraktiengesellschaften die Gelegenheit, Verantwortung für eine nachhaltige und resiliente Land- und Ernährungswirtschaft zu übernehmen und dafür über den Kauf von Aktien Kapital zur Verfügung zu stellen. Die Regionalwert AGs investieren dieses Geld in regionale Partnerbetriebe und Neugründungen und unterstützen so betriebliche Investitionen in Boden, Gebäude und Einrichtungen. Die Aktien sind vinkulierte Namensaktien, diese können nur über die AGs oder mit deren Zustimmung gekauft werden. Im Fall eines Gewinns der AGs entscheiden die Aktionär*innen, ob die Dividenden ausgezahlt werden oder das Geld in Projekte investiert wird.

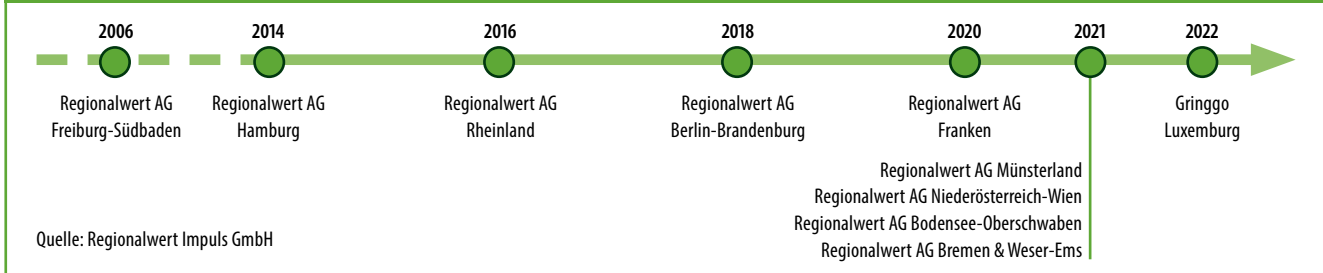
Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der Regionalwert AGs ist seit Beginn das Sichtbarmachen der Nachhaltigkeitsleistungen der Partnerbetriebe. Dazu werden die ökologischen, sozialen und regionalökonomischen Leistungen regelmäßig erhoben, denn diese haben einen direkten oder indirekten Einfluss auf die Umwelt, zum Beispiel in Bezug auf Luft- und Wasserqua-

Das Regionalwert-Netzwerk wächst

Nach der Gründung der ersten Regionalwert AG in Freiburg, heute Regionalwert AG Freiburg-Südbaden, kamen weitere AGs in Deutschland und Österreich sowie eine ähnliche Initiative in Luxemburg hinzu (siehe Abbildung). Die neun Regionalwert AGs hatten im Juni 2024 gemeinsam ein Grundkapital von mehr als 20,5 Millionen Euro, mehr als 6 200 Aktionär*innen und über 250 Partnerbetriebe. Jede Regionalwert AG agiert eigenständig, um den Herausforderungen der jeweiligen Region gerecht zu werden. Zurzeit planen einige Regionalwert AGs Gebietserweiterungen, um weitere interessierte Regionen abzudecken. Der Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundene Energiekrise sowie steigende Inflation haben dazu geführt, dass die Menschen aktuell beim Kauf von Bioprodukten – insbesondere in inhabergeführten Bioläden sowie Hofläden – und Regionalwert-Aktien zurück-

¹ regionalwert-leistungen.de

Abbildung: Die Entwicklung der Regionalwert AGs



haltender sind. Dabei wird es angesichts der Krisen immer wichtiger, dass die regionalen Strukturen erhalten und ausgebaut werden. Doch um eine nachhaltige Ernährungswende zu schaffen, wird vor allem Kapital benötigt. Aktuell gibt es bei den Regionalwert AGs mehr Anfragen für Investitionen als Kapital, das durch den Kauf neuer Aktien durch Bürger*innen zur Verfügung steht. Aber das Kapital ist notwendig, damit sich die AGs an Betrieben beteiligen können, um regionale und resiliente Lieferketten zu schaffen, Biodiversität, Artenvielfalt und Tierwohl zu fördern und einen Beitrag zu leisten, um dem Klimawandel, Fachkräftemangel und Höfesterben entgegenzuwirken.

Wirkungen vom Acker bis zum Teller

Nachfolgend sind beispielhaft verschiedene Investitionen oder Beteiligungen der Regionalwert AGs dargestellt, die deren Wirkungen vom Acker bis zum Teller zeigen:

Die *Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems* hat in den Bioland-Hof Sonnenschein in Aurich investiert. Der Hof hat die erste Bioland-Schweinezucht in Ostfriesland. Ökologische Schweinehaltung ist bisher noch eine Nische: 2020 hatte Ökoschweinefleisch lediglich einen Anteil von 0,6 Prozent an der deutschen Erzeugung von Schweinefleisch. Durch die Investition konnte der Betrieb auf eine Haltung umzustellen, bei der die Tiere ihr ganzes Leben auf dem Hof verbringen. Das ist auch bei Biobetrieben eher selten.

Eine der wichtigsten Ressourcen der Landwirtschaft ist der Boden. Eine bodenschonende Anbauweise ist daher essenziell. Die *Regionalwert AG Münsterland* hat den Sandsteinhof in Havixbeck beim Kauf einer Direktsaatmaschine und eines Flachgrubbers mit Kapital unterstützt, sodass ein pflugloser Anbau, der das Bodengefüge erhält und das Bodenleben fördert, realisiert werden konnte.

Für bioregionale Lebensmittel sind aber auch Verarbeitungsstrukturen wichtig. So hat sich mit Unterstützung der *Regionalwert AG Berlin-Brandenburg* 2020 die Frisches Biogemüse

Brandenburg (FBB) GmbH gegründet. Die FBB ist ein Zusammenschluss eines Salat- und Gemüseverarbeiters und mehrerer gemüseerzeugender Betriebe aus Brandenburg. Das Ziel ist, bioregionale Salate für Frischetheken in Supermärkten und Bioläden zu produzieren und zu vermarkten.

In den letzten Jahren haben viele kleine Schlachtstätten geschlossen und für die Landwirt*innen wird es so schwerer, Schlachtmöglichkeiten für ihre Tiere zu finden. Häufig müssen die Tiere weite Wege zum Schlachthof zurücklegen. Die *Regionalwert AGs Rheinland* und *Münsterland* haben gemeinsam mit einer Schlachtereieine vollmobile Metzgerei aufgebaut. Diese schlachtet direkt auf dem Hof, was mehrere Vorteile bringt: Das Tier muss nicht transportiert werden, bleibt in seiner gewohnten Umgebung und das Schlachten ist so stressfreier möglich, was zusätzlich die Qualität des Fleisches erhöht.

Die *Regionalwert AG Hamburg* hat die Umsetzung der Hobenköök in Hamburg mitfinanziert. Die Hobenköök ist ein Zusammenspiel aus Restaurant, Markthalle und Catering. Sie arbeitet nach einem ganzheitlichen Prinzip, eingekauft wird direkt bei den Erzeuger*innen, nicht verkaufte Ware aus der Markthalle wird im Restaurant und Catering-Betrieb verarbeitet und die Essensreste werden kompostiert und als Dünger in Kräuter- und Hochbeeten genutzt.

Aufgrund der beschriebenen Situation sind jetzt Investitionen zum Erhalt einer nachhaltigen und resilienten regionalen Land- und Ernährungswirtschaft wichtiger denn je. □

► Weitere Informationen zu den Regionalwert AGs: regionalwert-impuls.de



Stefan Gothe und Imme Zach, beide Regionalwert Impuls GmbH, Bonn, info@regionalwert-impuls.de